

Friedhelm Lederer

*29.04.1939 † 06.02.2022



Er war Vereinsmitglied des GSV Recklinghausen

vom 01.11.1955 bis 06.02.2022

als Ehrenmitglied am 01.01.2000

Seine Vorstandsarbeit im Gehörlosen-Sportverein Recklinghausen sowie

Lfd. Nr.:	Funktion:	Abteilung:	am / vom:	bis:
1.	2. Beisitzer	Hauptverein	07.01.1967	14.01.1968
2.	1. Jugendwart	Jugend	14.01.1968	05.01.1969
3.	1. Sportwart	Hauptverein	05.01.1969	31.01.1970
4.	1. Beisitzer	Hauptverein	31.01.1970	16.01.1971
5.	1. Skiwart	Ski	26.02.1972	24.01.1976
6.	1. Handballwart	Handball	12.01.1975	12.01.1979
7.	1. Sportwart	Hauptverein	04.01.1981	10.01.1982
8.	1. Skiwart	Ski	10.01.1982	31.01.1984
9.	2. Sportwart	Hauptverein	10.01.1982	14.01.1983
10.	Ehrenmitglieder	Hauptverein	01.01.2000	

Seine erfolgreiche Sportgeschichte

Leichtathletikabteilung



Unsere männliche Jugend, die mit vielen Siegen in der Staffel und zahlreichen Platzierungen von 1956-1957 erfolgreich war.

V.l.n.r.: Friedhelm Lederer, Gerd Thyret, Gerhard Kraemer, Karl-Heinz Falk



Westkreissportfest am 14./15. Mai 1956 in Düsseldorf

*Stehend v.l.n.r.: W. Schwieder, G. Kraemer, G. Thyret, Bernhard Dzen-
gel, Margaret Brzoska, K. Seht, G. Hoffmann und
G. Schmelter,*

sitzend: K.-H. Zakrzewski und Friedhelm Lederer

Am 28. Oktober 1956 nahm unser Kamerad Wilhelm Schwieder an dem Waldlauf der Gehörlosen in Dortmund teil. Eine ganz große Leistung, die hier besonders unterstrichen werden sollte, denn er lief dreimal und wurde jedesmal 1. Sieger im 3000 m, 2500 m und 1000 m Lauf.

1957

Am 13./14. Juli 1957 fand die NRW-Landesmeisterschaft in Köln statt. Mit folgenden Ergebnissen kamen unsere Kameradinnen und Kameraden nach Hause:

Männer

110 m Hürden: G. Schmelter 1. Platz

Männl. Jugend A

1000 m Lauf: G. Thyret 1. Platz

4 x 100 m Staffel: 1. Platz
(G. Thyret, G. Kraemer, H. Falk, F. Lederer)

Schwedenstaffel: 1. Platz
(G. Thyret, G. Kraemer, H. Falk, F. Lederer)

Handballabteilung

1960

Erstmals wurde am 3. Februar 1960 ein Trainingsspiel gegen eine A-Jugendmannschaft des Polizeisportvereins Recklinghausen ausgetragen. Es lehrte unsere Spieler die Taktik auf dem Spielfeld. Einige Ratschläge und Hinweise vonseiten der hörenden Kameraden wurden dankbar entgegengenommen und umgesetzt. Sie waren für unsere Jungen eine wertvolle Vorbereitung für die am 12. 3.1960 in Hannover ausgetragene Gehörlosen-Handballmeisterschaft.

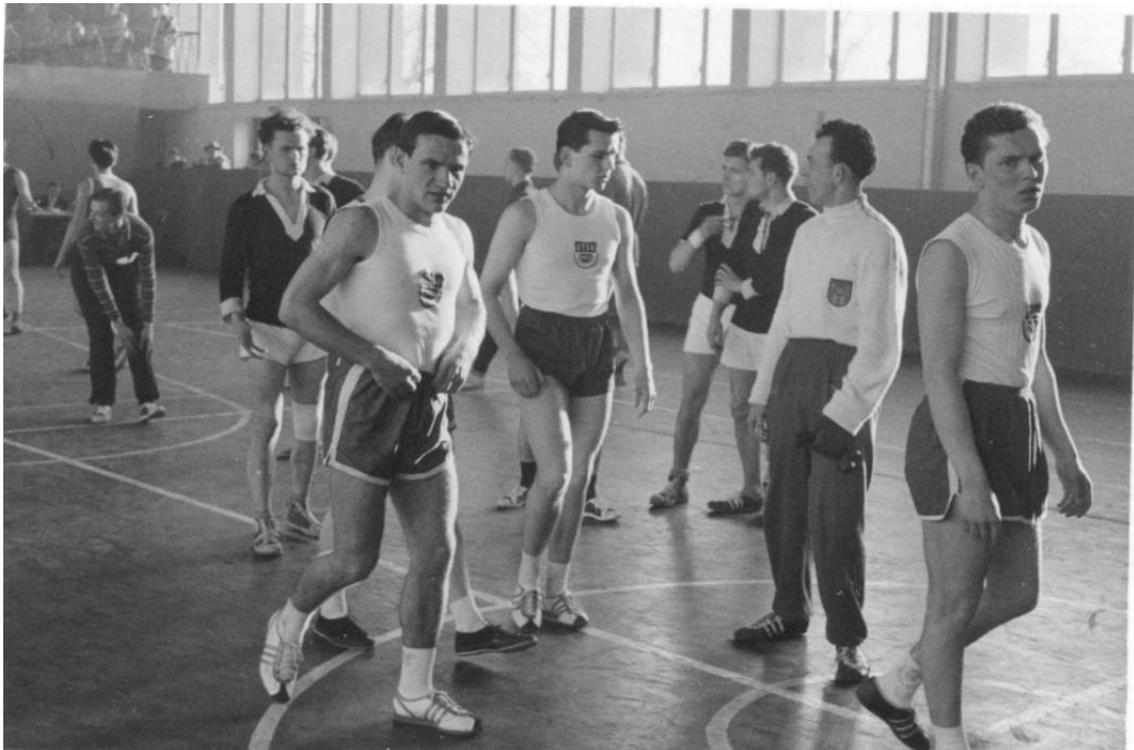
Zu diesem Turnier wurde eine Mannschaft entsandt, obwohl sie als Anfänger als die Außenseiter galten. Für sie war das Mitmachen oberste Gebot statt des Sieges. Erstmals wurde in der Geschichte des Deutschen Gehörlosen-Sportverbandes eine Deutsche Gehörlosen-Hallenhandball-Meisterschaft ausgeführt.

In Hannover wurde unsere Mannschaft vom Verbandsfachwart Kamerad Köpke willkommen geheißen. Er brachte uns zum Übernachtungsquartier in das Eilenriede-Stadion. Das erste Spiel gegen Flensburg wurde ausgetragen und wir verloren mit 3:2 Toren. Später konnten wir ausgeruht gegen den Favoriten Hildesheim antreten. Hildesheim gewann das Spiel mit 4:2 Toren und auch im dritten Spiel gegen Hamburg mussten wir uns mit 3:4 Toren geschlagen geben.

In diesen allen Spielen wurden eingesetzt: Schmelter (Spielführer), Seeger (Torwart), Falk, Lederer, Thyret, Halt, Zakrzewski, Frank, Wobbe.



Unsere Mannschaft trat am 11. März 1960 in Hannover an.
V.l.n.r.: Falk, Halt, Wobbe, Thyret, Schmelter, Seeger, Lederer, Zakrzewski, Frank und Nowak (Förster)



Das Bild zeigt unsere Handballmannschaft. mit Leichtathletik-Trikot
Stehend v.l.n.r.: Manfred Wobbe, Gerd Thyret, Harald Seeger und Friedhelm Lederer.

Deutsche Gehörlosen-Handball-Meisterschaft am 16. März 1963 in Hildesheim

Bereits zum dritten Mal im Endspiel stand die Recklinghäuser Mannschaft gegen den Titelverteidiger Kiel (1961 und 1962), wobei unsere Mannschaft taktisch besser in der Deckung und im Angriff war. In der 1. Halbzeit stand das Spielergebnis mit 2:1. Auch in der 2. Halbzeit wurde unsere Mannschaft im Spiel und in der Kondition besser. Alle wussten aber auch, dass es um die wichtige Deutsche Meisterschaft ging. Wir erreichten diese mit 7:2 Toren gegen Kiel. Das war das erste Mal in unserer Vereinsgeschichte. Vor diesem Spiel sicherte sich der GSV Recklinghausen im ersten Gruppenspiel der Gruppe B gegen Duisburg einen beruhigenden 8:1-Torerfolg. Danach ging es verbissener und härter gegen den Rivalen Kiel zu. Diesmal gelang es unserer Mannschaft den alten Widersacher in einem mitreißenden tempogeladenen Spiel knapp mit 4:3 niederzuringen. Mit diesem Sieg wurde die Recklinghäuser Mannschaft Erster der Gruppe B. Schwieriger war die Spielbegegnung gegen den Gruppenzweiten A aus Hildesheim. Erst im Endspurt konnte sich Recklinghausen freikämpfen und ein knappes 8:7 sichern. Somit war der Weg zum Finale frei. Zu hervorheben war, dass Manfred Wobbe mit 97 Toren Torschützenkönig unserer Handballabteilung war und ohne ihn das Erringen des Deutschen Meistertitels nicht möglich gewesen wäre. Die Siegermannschaft trat in folgender Besetzung an: Voß, Thyret, Falk, Seeger, Wobbe, Zakrzewski, Halt, Bartelt, Lenz und Lederer.

Meisterschaften der Gehörlosen:

6 x Deutscher Meister: 1963, 1964, 1970 bis 1973

4 x Deutscher Pokalmeister: 1971 bis 1973 und 1978

9 x NRW-Landesmeister: 1961, 1963 bis 1967, 1976, 1978, 1979

3 x NRW-Pokalmeister: 1974, 1976, 1977

3 x Deutscher Vizemeister: 1961, 1962, 1974

1 x Deutscher Pokalvizemeister: 1970

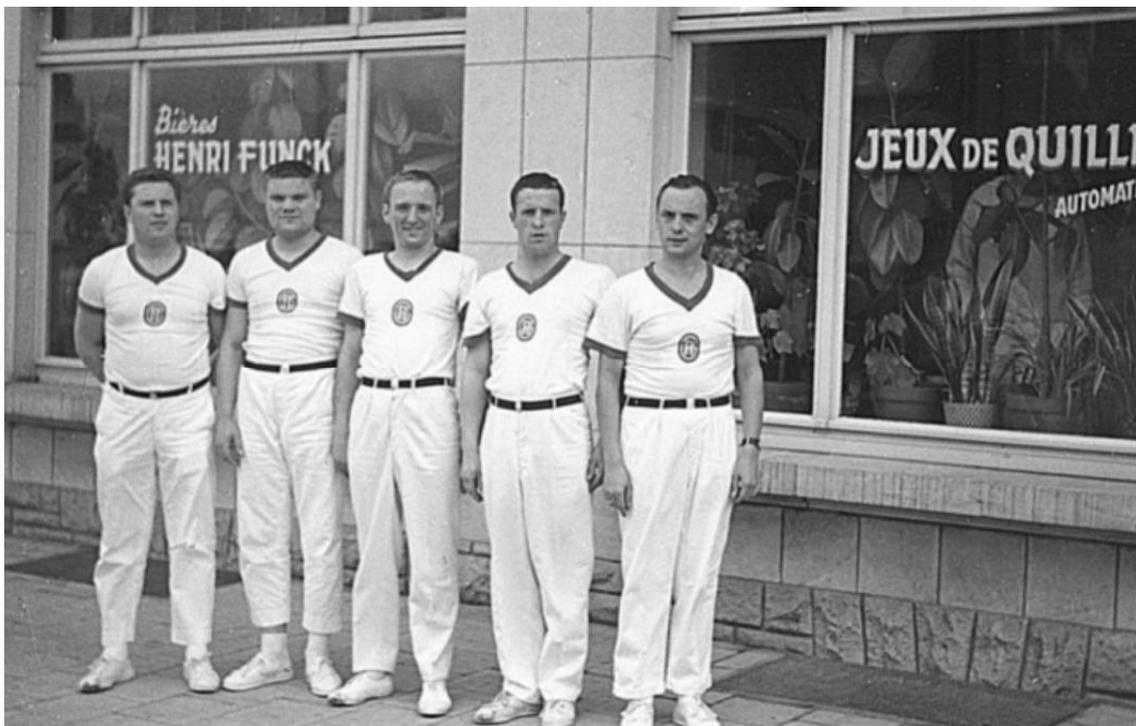
1 x NRW-Landesvizemeister: 1977,

2 x NRW-Landesvizepokalmeister: 1975, 1979

4 x Deutscher Meister-Dritter: 1965, 1976, 1978, 1979

Kegelabteilung

Am 10. Januar 1961 wurde im Keglerheim Recklinghausen die Abteilung unter der Bezeichnung „Sportkegeln im Gehörlosen-Sportverein Recklinghausen 1952“ gegründet. Obwohl der Gehörlosen-Kegelclub „Glück Auf“ bereits am 10. November 1957 im Lokal Unland gegenüber der Zeche „General Blumenthal“ gegründet wurde, konnte er den Anforderungen des Deutschen-Gehörlosen-Sportverbandes e.V. nicht erfüllen, daher wurde die neue Abteilung im Sportverein gegründet.



Sportkegeln in Luxemburg am 18.09.1965



*v.L.: Adolf Frank, H. Falk, H. Halt, Lutz Brännert,
K.-H. Zakrewski, G. Schmelter und F. Lederer*

In der Zeit von 1961 bis 1972 war die Abteilung sehr rege. Fleißig wurde an Trainingsabende im Keglerheim sowie an Wettkämpfen teilgenommen. Die Kegler nahmen an den Deutschen Gehörlosen-Meisterschaften sowie an der Stadtmeisterschaft der Stadt Recklinghausen teil.

Im Jahr 1968 wurde unser Mitglied Heinz-Jürgen Halt sogar Stadtmeister der Stadt Recklinghausen für Einzelkegler, worauf der Sportverein stolz ist.

11. November 1967 in Herford

500 Kugeln Kombination auf Schere

GSV Recklinghausen mit 5er-Mannschaft:

G. Schmelter, H.-J. Halt, K.-H. Zakrzewski,

A. Franke, F. Lederer 338 Holz (1609/729)

Fußballabteilung

Friedhelm Lederer hat insgesamt 37 Spieleinsätze mit GSV Recklinghausen bestritten und Tore geschossen

Skiabteilung

Die Ski-Abteilung wurde im Januar 1972 gegründet und erst in einer Sitzung am 06.05.1972 im „Kolpinghaus Herzogwall“ durch Kamerad Friedhelm Lederer um 20.15 Uhr ins Leben gerufen. Sie wurde von dem 1. Vorsitzenden, Herrn Ulrich Nowak, genehmigt.

Unter der Wahlleitung durch den 1. Sportwart Gerd Thyret wählte man Friedhelm Lederer zum neuen Skiwart und gleichzeitig auch zum Kassierer dieser Abteilung.

Die ersten 6 Skimitgliedern waren:

Friedhelm Lederer, Heinz Falke, Karl-Werner Broska, Wolfgang Swoboda, Karl-Ernst Langner und Kurt Halstenberg

1973

Skimeisterschaft des Gehörlosen Sportverbandes NRW am 20. Januar 1973 in Neuastenberg/Sauerland

Erste Fahrt zu diesem Skiwettkampf mit Kameraden F. Lederer, W. Swoboda, K.-W. Broska, K. Halstenberg, K.-E. Langner und Günter-J. Perse.

Dort belegte W. Swoboda in der Männerklasse A den 3. Platz während K.-W. Broska in der Männerklasse B den 1. Platz.

1974



*v.l.: F. Lederer, K.-W. Broska, B. Wormland, W. Swoboda,
U. Wormland, R. Swoboda und K.-E. Langner*

Wie alljährlich fand im Januar **die Gehörlosen-Skimeisterschaft von NRW in Neuastenberg/Sauer-land** statt.

Am **19. Januar 1974** schaffte F. Lederer in der Männerklasse A (ab 32 Jahre) den 2. Platz mit 29,0 sek. und in der Männerklasse B (bis 31 Jahre), W. Swoboda den 1. Platz mit 35,9 sek.

Im Jahr **1975** und **1976** fielen die Skiwettkämpfen wegen Schneemangel aus. Man unternahm dann nur Wanderungen durch das Sauerland



Skisportler bei der Wanderung und



.... anschließend Sportlerball in der Schützenhalle
v.l.: Broska, Halstenberg, Navarro, Swoboda, Langner, Wiencek, Stollmann und Lederer

1978

Gehörlosen-Skimeisterschaft von NRW am

21. Januar 1978

In diesem Jahr bescherte „Frau Holle“ den gehörlosen Wintersportlern ein prachtvolles Winterwetter, das viele aus nah und fern zur Postwiese in Neuastenberg lockte.

Vor dem Start zur Meisterschaft wurde ein Vorbereitungslehrgang mit Kondition und Technik unter der Leitung von unserem Kamerad F. Lederer, dem späteren Sieger der Meisterschaft, durchgeführt. Die Lehrgangsteilnehmer waren in der Pension Grosche untergebracht. Für einen reibungslosen Verlauf beim Wettkampf standen hörenden Helfer zur Verfügung, für deren Einsatz Läufer und Organisatoren danken mussten.

Aus Tradition wurden die Sieger bei Abschlußfeier in der Schützenhalle zu Neuastenberg geehrt, in der viele Zuschauer und Wettkämpfer zu frohen Stunden beim Karneval vereint waren.

Ergebnisse der Männerklasse A:

F. Lederer 1.02,5 min. 1. Platz

W. Swoboda 1.07,6 min. 3. Platz

In der Mannschaftswertung lag der GSV Recklinghausen (F. Lederer, W. Swoboda, K.-E. Langner, 4. Platz, 1.11,3 min.) auf den 1. Platz mit 3.21,4 min. hinter GSV Hildesheim mit 3.25,9 min.

1979

Bei der **Flachland-Skimeisterschaft der Gehörlosen am 27. Januar 1978 auf der Postwiese in Neuastenberg/ Sauerland** hatte F. Lederer, Leiter des Skilehrgangs vom 20.-28. Januar im selben Ort, zusammen mit einem hörenden Streckenhelfer, die 350 m lange Strecke mit Torstangen abgesteckt. Die Wettkämpfer mussten die Strecke zweimal durchfahren. Medaillen und Urkunden wurden den glücklichen Siegern bei der Siegerehrung in der Schützenhalle überreicht. Den begehrten Wanderpokal gewann der GSV Recklinghausen nach Vereinswertung in der Herrenklasse mit K.-W. Broska, W. Swoboda und F. Lederer mit der Gesamtzeit von 3.47,8 min hinter dem GSV Hildesheim und dem GSV Wuppertal.

Von 29 Teilnehmern bei den Herren kamen nach 2 Tor-läufe:

K.-W. Broska mit 1.11,7 min. auf den 2. Platz, W. Swoboda mit 1.16,6 min. auf den 6. Platz und F. Lederer mit 1.19,5 min. auf den 10. Platz.

In der Altersklasse erreichte K. Halstenberg den 2. Platz mit der Zeit von 1.38,9 min

1980

Norddeutsche und NRW Gehörlosen-Skimeisterschaft am 19. Januar 1980 in Neuastenberg/Sauerland

Seit 30 Jahren trafen sich die gehörlosen Skifreunde aus dem nördlichen Bereich im Hochsauerland. Die Freude und Begeisterung am Skilauf hatte unter den Gehörlosen sehr zugenommen. Die Wettkämpfe wurden mit 114 Teilnehmern aus 26 Vereinen auf der Postwiese ausgetragen und die Abfahrtstrecke war auf einen schwierigen Teil verlegt worden. Die mit 25 Toren abgesteckte Strecke hatte eine Länge von über 500 m und einen Höhenunterschied von 60 m. In der Jugendklasse unterlag unser 18-jähriger Kamerad Ulrich Hegemann knapp um 6 zehntel Sekunde dem 15-jährigen Sieger A. Gerstner aus Düsseldorf



v.l.: U. Hegemann, K.-W. Broska, W. Swoboda und F. Lederer

In der Mannschaftswertung liegt der Wanderpokalverteidiger GSV Recklinghausen mit 3.39,0 min. auf den 2. Platz hinter dem GTSV Dortmund und vor dem GTSV Essen.

Ergebnisse der Herrenklasse:

W. Swoboda	1.11,0 min.	1. Platz
F. Lederer	1.33,4 min	2. Platz